

DANIEL 5: DER FALL BABYLONS

Wenn wir sowohl die Geschichte als auch die Bibel lesen, erhalten wir ein Bild davon, wie groß die Stadt Babylon war — eine mächtige Stadt mit starken Befestigungen und einer uneinnehmbaren Festung, umgeben von hohen Mauern mit Durchgängen auf allen Seiten, sodass die Bewohner sagten, sie sei eine „ewig bestehende Stadt“.

Doch sehen wir, dass zu einer bestimmten Zeit der König dieses Reiches, Belschazar, während er sich im Luxus vergnügte und im Überfluss feierte, plötzlich vom Gericht getroffen wurde. Diese Begebenheit lesen wir im Buch Daniel Kapitel 5, als eine Hand erschien, an der Wand schrieb und geheimnisvolle Worte hinterließ, die kein Wahrsager und kein Weiser lesen oder deuten konnte — außer Daniel allein, durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Daniel 5,1-8 (Lutherbibel 2017)

1 König Belschazar machte ein großes Mahl für tausend seiner Gewaltigen und trank Wein vor den Tausend.

2 Und als er vom Wein berauscht war, befahl er, die goldenen und silbernen Gefäße zu holen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel in Jerusalem weggenommen hatte, damit der König, seine

Gewaltigen, seine Frauen und Nebenfrauen daraus tränken.

3 Da brachte man die goldenen Gefäße, die aus dem Tempel, dem Haus Gottes in Jerusalem, weggenommen worden waren; und der König, seine Gewaltigen, seine Frauen und Nebenfrauen tranken daraus.

4 Und sie tranken Wein und lobten die goldenen, silbernen, ehernen, eisernen, hölzernen und steinernen Götter.

5 In demselben Augenblick erschienen Finger einer Menschenhand und schrieben gegenüber dem Leuchter auf die getünchte Wand des königlichen Palastes; und der König sah die Hand schreiben.

6 Da erschrak der König sehr, sein Gesicht verfärbte sich, seine Gedanken erschreckten ihn, seine Hüften erschlafften und seine Knie schlugen aneinander.

7 Der König rief laut, die Wahrsager, Sterndeuter und Zeichendeuter zu holen ...

8 Aber keiner der Weisen konnte die Schrift lesen oder dem König ihre Deutung kundtun.

Wie wir lesen, genügte es König Belschazar nicht, sich nur im Luxus zu vergnügen. Er ließ sogar die Gefäße aus dem Haus Gottes holen — Gefäße, die sein Vater Nebukadnezar bewusst aufbewahrt hatte, weil sie dem Herrn geweiht waren und nur von Priestern im Gottesdienst benutzt werden durften.

Obwohl Belschazar all dies wusste, verhärtete er sein Herz in Stolz und verachtete Gott. Er missbrauchte die heiligen Dinge für seine eigenen Vergnügungen.

Daniel 5,9-31 (Lutherbibel 2017 – Auszug)

Daniel wurde vor den König gebracht und erklärte ihm:

22 „Und du, Belschazar, sein Sohn, hast dein Herz nicht gedemütigt, obwohl du das alles wusstest.

23 Sondern du hast dich gegen den Herrn des Himmels erhoben ... und die Gefäße seines Hauses vor dich bringen lassen ... aber den Gott, in dessen Hand dein Odem ist, hast du nicht geehrt.“

Die Schrift lautete:

25 „MENE, MENE, TEKEL, UPHARSIN.“

26 MENE: Gott hat dein Königtum gezählt und ihm ein Ende gemacht.

27 TEKEL: Du bist auf der Waage gewogen und zu leicht befunden worden.

28 PERES: Dein Reich ist geteilt und den Medern und Persern gegeben.

30 In derselben Nacht wurde Belschazar, der König der Chaldäer, getötet.

31 Und Darius, der Meder, erhielt das Reich.

Amen.

Mene, Tekel, Peres

Die Geschichte erklärt sich selbst — dies war das Ende Babylons. Während Daniel die Worte deutete, hatte das Heer der Meder und Perser die Stadt bereits umzingelt.

Die Babylonier fühlten sich sicher hinter ihren hohen Mauern und verschlossenen Toren. Sie glaubten, niemand könne ihre Stadt erobern. Doch sie verstanden eine Sache nicht:

Für Gott ist nichts unmöglich.

Wenn Gott sagt: *Diese Stadt wird fallen*, dann wird sie fallen.

Der große Fluss Euphrat floss durch die Stadt. Die Feinde leiteten das Wasser um, sodass der Wasserstand sank und das Heer durch das Flussbett in die Stadt eindringen konnte. Noch in derselben Nacht wurde Belschazar getötet — und Babylon fiel.

Viele sagen, Gottes Prophezeiungen würden sich verzögern. Doch die Verzögerung dient oft der Buße. Für Belschazar erfüllte sich das Wort Gottes noch in derselben Nacht.

Das geistliche Babylon

Ebenso wird das geistliche Babylon — das in Offenbarung 17 beschrieben wird als:

„Babylon die Große, die Mutter der Hurerei und aller Gräueltaten der Erde“

sein Gericht erleben.

Offenbarung 18,6-8 (Lutherbibel 2017)

*„Vergeltet ihr, wie sie vergolten hat ...
Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin ...
Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen: Tod, Leid und
Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist
Gott der Herr, der sie gerichtet hat.“*

Der Gräuel der Verwüstung

Ein weiterer Grund für Gottes Gericht über Babylon war die Vermischung der Gefäße Gottes mit Götzen — ein großer Gräuel.

Ebenso wird im geistlichen Babylon der „Mensch der Gesetzlosigkeit“ auftreten.

2. Thessalonicher 2,1-4 (Lutherbibel 2017)

*„Lasst euch von niemandem verführen ...
denn zuvor muss der Abfall kommen und der Mensch der
Gesetzlosigkeit offenbart werden ...*

der sich über alles erhebt, was Gott heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott.“

Die geistliche Anwendung

Den eigenen Körper für Unmoral, Ausschweifung, Betrug oder Sünde zu benutzen, ist geistlich gesehen dasselbe wie die heiligen Gefäße Gottes für weltliche Vergnügungen zu missbrauchen.

Denn die Schrift sagt:

1. Korinther 6 (Zusammenfassung)

Der Leib gehört dem Herrn, und wer den Tempel Gottes zerstört, den wird Gott zerstören.

Auch wer geistliche Gaben missbraucht — etwa als Pastor, Prophet oder Evangelist, während er in Sünde lebt oder Menschen ausnutzt — handelt wie Belschazar, der die Gefäße Gottes entweihte.

Solche Dinge führen zu einem plötzlichen Fall.

Die Botschaft an diese letzte Generation

2. Korinther 6,14-18 (Lutherbibel 2017)

*„Zieht nicht am fremden Joch mit Ungläubigen ...
Denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes ...
Darum geht hinaus aus ihrer Mitte und sondert euch ab, spricht der Herr ...
Ich will euer Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein.“*

Und ebenso:

Offenbarung 18,4-5

„Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und nichts von ihren Plagen empfangt.“

Schluss

Darum: Trennt euch von falschen Religionen und von sündigen Lebensweisen.

Der Herr segne euch.

Share on:
WhatsApp

Print this post